

## **Maßnahmenpaket zur Verkehrsentwicklung**

...

Unser vorliegender Antrag ist zugleich ein Appell an den Gemeinderat und an die Verwaltung, ein Maßnahmenpaket zur Verkehrsentwicklung zu schnüren.

Wieso stellen wir diesen Antrag? Vier Gründe sprechen dafür:

1. ERSTENS: Er stellt sicher, dass es in Sachen „Verkehr“ weitergeht, was nach dem Forum „mobiles Schwetzingen“, übrigens auch von der Verwaltung zugesichert wurde, dass es fortgeführt wird. Die Stadtspitze hat bereits deutlich gemacht, dass weitere verkehrstechnische Umsetzungen und Maßnahmenideen aus dem Gemeinderat kommen müssen. Wir gehen hiermit diesen ersten Schritt.
2. ZWEITENS Um Entscheidungen treffen zu können und um Maßnahmen zu priorisieren, um somit festzustellen, welche Maßnahme für uns am wichtigsten und sinnvollsten bei einem begrenzten Budget sind, ist es notwendig, zumindest eine grobe Übersicht über bevorstehende Maßnahmen zu bekommen, also ein „Paket“ definiert zu haben.
3. DRITTENS: Es geht ganz originär um Transparenz: Das von uns beantragte Maßnahmenpaket stellt einzelnen Handlungen innerhalb des Verkehrsbereichs zusammen und liefert uns Gemeinderäten die Grundlage zu entscheiden. Momentan ist es gängige Praxis, dass Gemeinderäte „fertige Einzelmaßnahmen“ vorgelegt bekommen und in der Regel absegnen, aber keine richtige Alternative entwickeln können, und zwar deshalb nicht, weil sie keinen Überblick und keine Alternativen als Entscheidungsgrundlage haben. Wir wollen mit unserem Antrag die Kompetenz der Gemeinderäte in den Mittelpunkt stellen. Dieses Maßnahmenpaket ist nicht von heute auf morgen umzusetzen, es dient als jedoch als Diskussionsgrundlage für uns Gemeinderäte.
4. VIERTENS: Die Stärke des Antrages ist:

er engt die Stadtverwaltung nicht ein. Er gibt genügend Freiraum, sich a) intensiv mit der Materie zu beschäftigen, mit den Hupfer'schen Ansätzen weiterzuarbeiten und b) daraus das Übersichtspaket abzuleiten, für jede Maßnahmen grobe Kostenschätzungen vorzulegen und ggf. sogar Dringlichkeitsempfehlungen zu geben. Daneben sollten wir uns als GR überlegen, ob wir nicht jedes Jahr einen gewissen Betrag X für Verkehrsprojekte im Haushalt festschreiben können. In einem solchen Maßnahmenpaket könnte in der Übersicht z.B. auftauchen:

- Umgestaltung der Karlsruher Straße,
- ampelfreies Rondell,
- Umgestaltung und Sanierung der Bruchhäuser Straße,
- Abzweig Friedrich-Ebert-Str. Richtung Nordstadt,
- Welche Straßen können auch im Sinne der Anwohner als Anwohnerstraßen klassifiziert und so vom Parkdruck der Innenstadt entlastet werden?,
- Wo bestehen Möglichkeiten zur Einrichtung von Fahrradstraßen um Gefahrenstellen im Straßenraum, deren es ja genügend in der Innenstadt gibt, zu entschleunigen z.B. Dreikönig- und Heidelbergerstraße?,
- Überprüfung in welchen Einbahnstraßen gegenläufig Rad gefahren werden kann,

- Aufstellung Maßnahmen- und Kostenübersicht für in der Stadt durchgängig markierte Radwege
- ebenso für barrierefreie ÖPNV-Zugänge, wo ist es besonders sinnvoll, wie viel kostet es..
- und andere mehr...

Nach der Erarbeitung unserer Verkehrsleitzielen mit der Bezeichnung "Mobiles Schwetzingen" stellt sich in der Bevölkerung vielfach die Frage nach dem konkreten Nutzen dieser Aktion. Bisher wurden zwar einige Sofortmaßnahmen durch die Stadt umgesetzt, doch es gibt eben noch mehrfachen Handlungsbedarf. Viele Anträge wurden im Forum durch Prof. Hupfer verworfen, die jedoch für das unmittelbare Wohnumfeld vieler Mitbürger von Bedeutung sind. Solche Anträge sind in das Maßnahmenpaket miteinzubeziehen.

Der Hinweis der Verwaltung, Verkehrsprobleme punktuell im neuen GR zu bearbeiten, ist nicht zielführend, denn es ist schon jetzt vorprogrammiert, dass durch die anstehende Wahl und die frühen Haushaltsberatungen im Spätsommer 2014 werde Verkehrsthemen auf die immer länger werdende Bank geschoben. Wir möchten, dass geplante Aktivitäten noch in dieser Wahlperiode zumindest angestoßen werden, um kostenwirksame Planungen schon im nächsten Haushalt 2015 berücksichtigen zu können.

Unser Antrag wird bisher von den Fraktionen der Bündnis/Grünen und der FDP unterstützt, ich appelliere hiermit jedoch auch an Sie, die Gemeinderats-Kolleginnen und Kollegen anderer Fraktionen, und an Sie, Herrn OB, dem vorliegenden Antrag zuzustimmen.

SPD-Fraktion